

BESCHLUSSVORLAGE V639/20 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 13.11.2020
---	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	23.11.2020	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

Öffentlicher Bericht	3
1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Planen und Bauen	3
Hotel und CongressCentrum	3
2.2 Parkeinrichtungen	3
2.2.1 Auslastungszahlen	3
2.2.2 Freiparken an Samstagen in ausgewählten Parkeinrichtungen	3
2.2.3 Kennzeichenerkennung	4
2.3 Gewerbliche Vermietungen	4
Lockdown light – Auswirkungen Viktualienmarkt	4
2.4 Wirtschaftsförderung	5
2.4.1 Allgemein	5
2.3.2 Laufende Projekte und Veranstaltungen	5
2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung	6

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 19.10.2020.

2. Abteilungen

2.1 Planen und Bauen

Hotel und CongressCentrum

Auf der Baustelle des Hotel und CongressCentrum Ingolstadt sind nach wie vor alle drei Teil-Generalunternehmer tätig. Im Hotel laufen neben den Trockenbauarbeiten, wie Erstellen der Wände und Einbringung des Estriches, an der Fassade die Montage der Dämmung sowie der Natursteine.

Im CongressCentrum (CC-IN) werden aktuell die Trassen und Leitungen der Haustechnik, für Lüftung, Sprinkleranlage, Elektro und Sanitär gelegt. Im Erdgeschoss erfolgt der Einbau der Verglasungen des Foyers und des großen Saals.

Stellungnahme vom Pächter Maritim zur Nutzung des CongressCentrums

Aufgrund der umfangreichen Diskussionen, in wie weit das CongressCentrum mit städtischen Veranstaltungen belegt werden könne, wurde in nochmaligen intensiven Gesprächen mit verantwortlichen der Maritim-Gruppe von der IFG geführt, sowie eube schriftliche Stellungnahme hierzu erbeten.

Der zukünftige Betreiber teilt mit, "...dass neben Tagungen auch viele andere Arten von Veranstaltungen Platz haben werden. Hierzu zählen insbesondere Firmen-, Familien-, Jubiläums-, Schulabschluss- und Weihnachtsfeiern. Auch Faschingsbälle werden -wie in vielen anderen Maritim Hotels in Deutschland- in Ingolstadt die Möglichkeit haben, die Bühne für die jährlichen Faschingssitzungen zu nutzen...."

Außerdem wird in dem Schreiben des zukünftigen Betreibers klargestellt, dass Maritm als Pächter bestrebt ist, sich in das Stadtgeschehen mit ein[zu]bringen.

So solle vielen lokalen Institutionen im CongressCentrum eine Plattform geboten werden, um den jeweiligen Interessen nachzugehen.

2.2 Parkeinrichtungen

2.2.1 Auslastungszahlen

Im Jahresvergleich der Kurzparker Januar bis Oktober 2019 zu 2020, verzeichnen wir einen Rückgang der Auslastung von ca. 23 %. Im Monat Oktober 2020 liegt die Auslastung noch um 18 % niedriger als im Oktober 2019.

Im Vergleich der Dauerparker Januar mit 2.754 ausgegebenen Parkkarten, konnten wir weiter eine Steigerung für Oktober 2020 auf 2.840 verzeichnen.

Für den Monat November liegen noch keine Auswertungen vor. Aufgrund des Teil-Lockdowns ist jedoch mit rückläufigen Zahlen zu rechnen.

Der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen, ist auf Corona zurückzuführen.

2.2.2 Freiparken an Samstagen in ausgewählten Parkeinrichtungen

In den P+R-Parkeinrichtungen Festplatz, Nordbahnhof und Reduit Tilly kann von 5. September bis 27. März 2021 kostenfrei geparkt werden.

Der Mittelwert der Auslastung, für die Parkeinrichtungen Festplatz und Nordbahnhof, liegt trotz kostenfreien Parkens, weiter hinter den Auslastungszahlen des Vorjahres. Lediglich in der Tiefgarage Reduit Tilly ist die Auslastung im Oktober zum Vorjahr gestiegen.

2.2.3 Kennzeichenerkennung

Am 15.07.2020 wurde in der Tiefgarage Reduit Tilly, die dort eingebaute Kennzeichenerkennung offiziell, nach einer Testphase, in Betrieb genommen. Die Kennzeichenerkennung wurde hier als Testmodell eingebaut, um für die Nutzung in der Congressgarage Erfahrungen und Wissen zu sammeln.

Die Kennzeichenerkennung ist so eingestellt, dass zu jedem Einfahrtsvorgang, durch eine spezielle Kennzeichenkamera, das Kennzeichen eingelesen und zusätzlich abgespeichert wird. Beim Ausfahren wird mit der Kennzeichenkamera das Kennzeichen abgelesen und mit den Daten des Einfahrtsvorgangs verglichen. Beide Datensätze müssen übereinstimmen damit der Kunde auch ausfahren kann.

Zusätzlich kann auch bei einem Verlust des Einfahrtstickets, über eine Suche des Kennzeichens im Parkmanagementsystem, der Einfahrtsvorgang herausgesucht und der richtige Tarif berechnet werden. Das „verlorene Ticket“ entfällt.

Im Weiteren kann das Kennzeichen auch als separates Einfahrtsmedium, analog zu den bereits bestehenden Funketiketten, genutzt werden. Diese Nutzungsmöglichkeit wird allerdings, aufgrund der nicht flächendeckenden Ausrüstung mit Kennzeichenerkennung in unseren Parkeinrichtungen, in Ingolstadt bisher noch nicht umgesetzt.

In der Tiefgarage Reduit Tilly könnte das Kennzeichen allerdings bereits als Dauerpark-Medium analog der Dauerparkkarte eingesetzt werden.

Die seit ca. drei Monaten laufende Kennzeichenerkennung läuft bis dato technisch gut und könnte zukünftig in jeder unserer Parkeinrichtungen nachgerüstet und eingesetzt werden.

Die Kennzeichenerkennung entspricht den datenschutzrechtlichen Vorgaben der DSGVO (z. B. das Löschen der Kennzeichendaten nach der Ausfahrt) und hält diesem Stand.

2.3 Gewerbliche Vermietungen

Lockdown light – Auswirkungen Viktualienmarkt

Gemäß der achten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, die zum 02.11.2020 in Kraft getreten ist, werden auf dem Viktualienmarkt alle Speisen nur noch zur Abholung bzw. Mitnahme angeboten. Diese Verordnung ist aktuell für den Monat November gültig. Sollte diese durch die Bayerische Staatsregierung verlängert werden, wird die entsprechende Umsetzung durch die IFG veranlasst. Zur Einhaltung der geltenden Vorschriften wurden die Biertischgarnituren abgebaut.

Im Rahmen des Runden Tisch „Innenstadt“ wird der Viktualienmarkt in der Arbeitsgruppe „Stadtgesicht“, in seiner aktuellen Gestaltung beleuchtet. Vorschläge und Maßnahmen zur Neuausrichtung sollen im Prozess der Neugestaltung des Erlebnisraums Innenstadt entwickelt werden.

2.4 Wirtschaftsförderung

2.4.1 Allgemein

Strukturfonds für KMU

Nach dem Auftakt der Informationskampagne "Zukunftsfähiger Mittelstand" am 29.9. im Themenfeld „Resilienz“ vertiefte Sarah Lechner vom Partner icondu im ersten Online-Workshop zum Thema „Frühwarnsysteme kennen und etablieren“ gemeinsam mit den Teilnehmern die Impulse aus der Auftaktveranstaltung und brachte in zahlreichen interaktiven Übungen praxisnahe Tipps und Handlungsempfehlungen zum frühzeitigen Erkennen von Krisen näher.

Am 29.10. fiel unter dem Motto „Die Weichen stellen – Nachhaltigkeit als Chance für KMU“ der Startschuss im Bereich „Nachhaltigkeit“. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen und geltenden Einschränkungen fand die Veranstaltung – wie auch alle weiteren Veranstaltungen bis Ende des Jahres – digital (via Zoom) statt. Über 60 TeilnehmerInnen aus der regionalen Wirtschaft folgten dem Vortrag von Lisa Fiedler von der VAUDE Academy, die über Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften bei VAUDE und die entsprechenden Erfolgsfaktoren und Herausforderungen berichtete.

Im November und Januar werden in den Folge-Workshops „Neue Wege erschließen - Schritt für Schritt Nachhaltigkeit umsetzen“ sowie „Kleine Klappe viel dahinter - KMU als Nachhaltigkeitstreiber“ durch das INAS Institut weitere Aspekte des Themas intensiv erörtert und den Unternehmern Denkanstöße für nachhaltiges Wirtschaften vermittelt.

Die Digitalisierungsreihe startete schließlich am 19.11. mit dem Titel „Aufbruch Digitalisierung für KMU“ mit einer digitalen Veranstaltung. Thorsten Harras von elaboratum erörterte in seinem Vortrag die Grundlagen einer modernen und zielführenden Kundenansprache/-gewinnung/-bindung. Zusätzlich zeigten Vjosa Murselji und Thomas Bauer vom Donaukurier mit der Vorstellung der Alles-Regional“-Plattform auf, wie digitale Kundenbindung und Produktvermarktung in der Praxis erfolgreich gelingen kann. Mit zwei Online-Workshops werden in den nächsten Wochen in Zusammenarbeit mit elaboratum die Themenfelder „Social Media Reloaded“ und „Erfolgreiche Kampagnenplanung“ die geschaffenen Grundlagen vertieft und praktische Umsetzungsideen mit den Unternehmern erarbeitet.

Alle Termine und Informationen zu den geplanten Veranstaltungen, die Nachberichte und eine Aufzeichnung der Auftaktveranstaltungen finden Interessierte auf der IFG-Homepage unter www.ingolstadt-ifg.de/strukturfonds/veranstaltungsreihe.

2.3.2 Laufende Projekte und Veranstaltungen

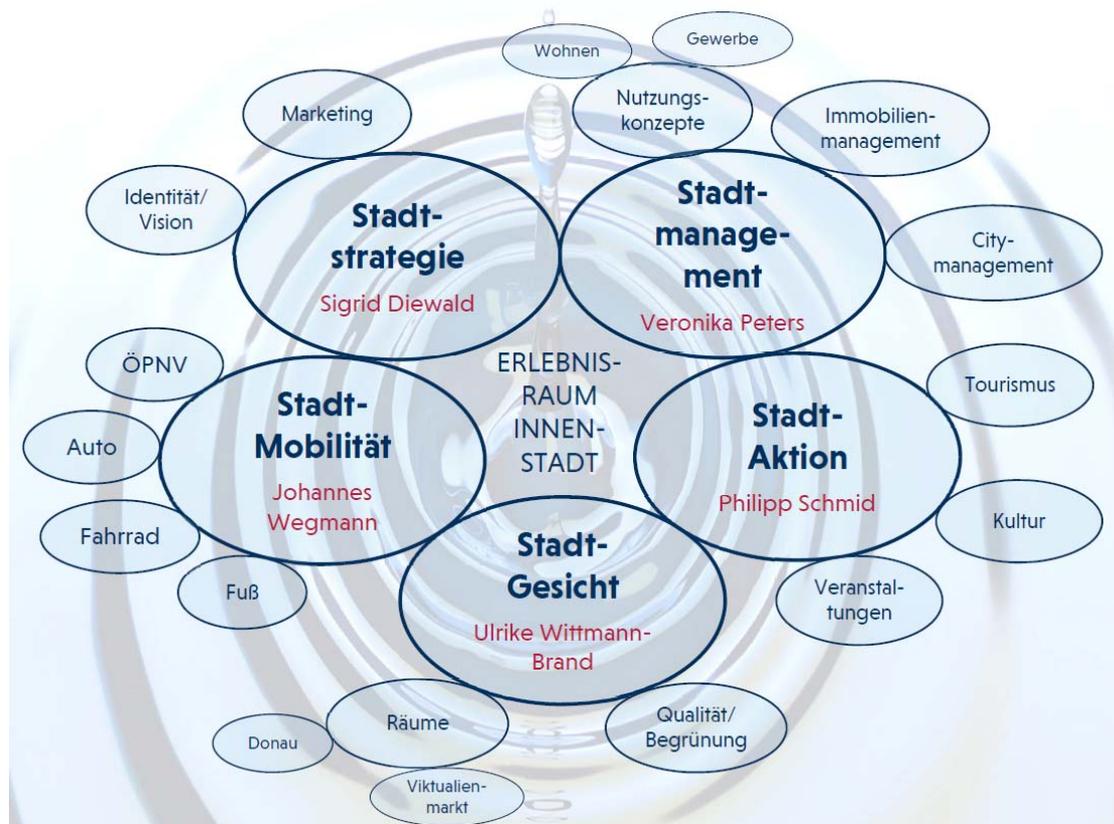
Wirtschaftsstrukturanalyse

Der Kreisausschuss Neuburg/Schrobenhausen hat am 12.11.2020 der Beteiligung an der Standort- und Clusteranalyse der Region 10 zugestimmt. Damit haben alle Gebietskörperschaften ihre Zustimmung erteilt. Die Ausschreibung soll im Dezember 2020 erfolgen und die Auftragsvergabe im Januar 2021 erfolgen. Der Antrag der Grünen (V603/20) zur Wirtschaftsförderung 4.0 wird durch das Wirtschaftsreferat geprüft.

Runder Tisch „Innenstadt“

Nachdem in der Auftaktsitzung im Juli von den Teilnehmern auf Basis der vorherigen Bürgervorschläge bereits Themen priorisiert wurden, konnte der Lenkungskreis fünf Themenwerkstätten identifizieren, die wiederum themenspezifische Arbeitsgruppen umfassen. Diese wurden in der zweiten Sitzung vorgestellt. Hierbei handelt es sich um eine Startstruktur, die entsprechend der Nachfrage und Bedürfnisse aus der Bevölkerung flexibel umgestaltet werden kann. Um Überschneidungen zu identifizieren und Synergien der einzelnen AGs zu nutzen, wurden für jede Themenwerkstatt Koordinatoren vorgeschlagen, die im Austausch mit den

Gruppen und dem Lenkungskreis stehen und künftig regelmäßig am Runden Tisch berichten werden.



Am 21.11.2020 findet ein virtueller Kick-Off zur Bürgerbeteiligung, die im Rahmen eines „Innenstadt-Camps“ vom 23.11.-27.11. digital durchgeführt wird, statt. Die gesammelten Ideen werden anschließend geclustert und anhand von definierten Leitlinien hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft, priorisiert und in Sofortmaßnahmen und längerfristige Maßnahmen unterteilt. Parallel steht den Arbeitsgruppen offen, autark an den entwickelten Ideen weiterzuarbeiten. Erste Ergebnisse werden dann in der dritten Sitzung des Runden Tisches im Januar präsentiert.

2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Nach aktuellem Planungsstand wird die 5G-Informationsveranstaltung für BürgerInnen in der ersten Dezemberwoche stattfinden. Ein Vertreter vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit hat sich bereit erklärt als Referent Fragen zu gesundheitlichen Aspekten zu beantworten. Die Veranstaltung ist als rein digitales Format geplant.

IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt

Nach dem Projektstart im September finden derzeit gemeinsam mit dem Projektberater Wenger Engineering zahlreiche Abstimmungsgespräche zur Bestandsaufnahme und Datensammlung mit allen Projektbeteiligten statt. Ziel ist die Erarbeitung einer Beschaffungsroadmap für Brennstoffzellenfahrzeuge bis Ende des Jahres sowie die Festlegung der grundsätzlichen Eckpfeiler für die regionale Wasserstoff-Wertschöpfungskette, wie etwa Wasserstoff-Erzeugungstechnologien, mögliche Tankstellen-Standorte etc.

Parallel erfolgt derzeit die Kontaktaufnahme mit möglichen weiteren Abnehmern für den vorhandenen Wasserstoff in der Region. Hier werden vor allem Flurförderzeuge (Stapler) und LKWs im Logistikverkehr in den Fokus genommen. Zusätzlich findet in der letzten

Novemberwoche in Kooperation mit der IHK und HWK ein Webinar zum Thema statt, bei dem Unternehmen aus Bayern und der Region über das IN2H2-Projekt informiert und potentielle Anknüpfungspunkte bzw. Abnehmer identifiziert werden sollen.

Weitere Förderprojekte

KIVI – Förderprojekt Künstliche Intelligenz im Ingolstädter Verkehrssystem

Am 27.10.2020 wurde Prof. Bogenberger (TUM) und dem Bundestagsabgeordneten Dr. Brandl, stellvertretend für das Konsortium aus Stadt, IFG, INVG, TU München, THI, AININ, Fraunhofer IVI, GEVAS Software, TTS Europe und Audi, der Förderbescheid über knapp 7 Mio. € übergeben. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre (Projektstart 28.10.2020). Die IFG wird im Auftrag der Stadt die Bearbeitung von zwei Arbeitspaketen übernehmen. Dazu zählt zum einen die Organisation von drei Projekt-Workshops sowie der Wissenstransfer zwischen KIVI und den weiteren städtischen Innovationsprojekten und Netzwerken.

Modellkonzept zur Stärkung des ÖPNV in der Region

Die INVG, civity und die IFG bereiten die Antragsstellung für das BMVI-Förderprogramm „Modellkonzepte zur Stärkung des ÖPNV“ vor und entwickeln einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Betriebs- und Angebotsqualität, Entwicklung attraktiver Tarife, Vernetzung von Auskunft- und Vertriebssystemen sowie weitere Maßnahmen. Bundesweit sollen vom BMVI zehn Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV mit Fördersummen von jeweils bis zu 30 Mio. € gefördert werden. Die Förderrichtlinie des Förderprogramms befindet sich nach Aussage des Projektträgers weiterhin im Prozess der EU-Notifizierung, sodass sich der Förderaufruf auf das vierte Quartal 2020 verschiebt.

Im Rahmen der Konzepterstellung werden verschiedene Unterprojekte/Teilaspekte begleitet:

- Ausweitung des Wohnort-Clusters (in Kooperation mit der IHK)
- Einsatz von autonomen Busshuttle im echten ÖPNV-Einsatz (in Kooperation mit ZF/ZKM)
- Entwicklung von KI-Algorithmen (Kooperation mit AININ) Entwicklung von digitalen Anreizsystemen für den ÖPNV (in Kooperation mit THI, KU, brigk)

Es wird geprüft, ob eine Förderung von Teilaspekten auch durch andere Förderprogramme beantragt werden kann.